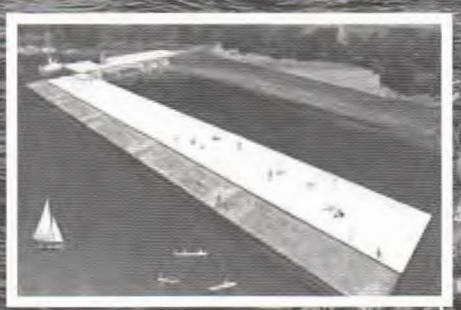
58. Jahrgang Nr. 5/2007 Ausgabe: Oktober/November

Hohenfelder und Uhlenhorster

Rundschau



„Ole-von-Beust-Bad": Schutenbaden bald am Schwanenwik – Über Badelust in Hohenfeldes schöner Alsterbucht und den Umgang mit Ideen

Jürgen Strege (1. Vorsitzender)
Blumenau 167, 22089 Hamburg, Tel. 209 829 71
juergen_strege@freenet.de

Ingrid Drecke (2. Vorsitzende)
Güntherstraße 29, 22087 Hamburg, Tel. 220 44 27,
ingrid.drecke@web.de

Bernhard Schmidtke (Schatzmeister)
Winterhuder Weg 18, 22085 Hamburg, Tel./Fax 220 03 85,
bernhard.schmidtke1@gmx.de

Benjamin Bartels (Schriftführer)
Richardallee 5, 22087 Hamburg, Tel./Fax 253 074 77,
bartels@politikschmiede.de

Kai Voet van Vormizeele (Vorstandsmitglied)
Lübecker Str. 110, 22087 Hamburg, Tel. 689 949 70,
kai.van.vormizeele@politikschmiede.de

Dietmar Heister (Vorstandsmitglied)
Schottweg 1, 22087 Hamburg, Tel. 229 55 55,
Fax 229 55 99, dietmar.heister@Anwaltheister.de

Joachim Dudat (Vorstandsmitglied)
Hirschgraben 46, 22089 Hamburg, Tel. 25 49 11 93,
joachim@dudat-hamburg.de

DANKE

sagen wir den folgenden Mitgliedern des Bürgervereins, von denen Förderbeiträge zum Jubiläum eingegangen sind: Lieselotte Raasch, Brigitte Traulsen, Michael Kraft, Ursula Barth, Helma Heipke, Jürgen Strege, Herbert Schwenck, Margot Müller-Iwers, Heike Meyer, Goerg Dyck, Elisabeth Prodöhl, Hedwig Fiedler, Ursula Chorala, Werner Lange, Claus-G. Budelmann, Irmgard Reiss, Thora Jepsen-Junge, Ingrid Drecke (Stand 18.9.2007).

KUPFERKRUG
Mittagstisch ab 3,90 Euro

Jeden Mittwoch ab 17 Uhr deutsche Spezialitäten aus den verschiedenen Bundesländern und Regionen
(die Speisen werden per Aushang und im Internet bekannt gegeben)
02.10. Oktoberfest ab 18 Uhr
27.10. 1-jähriges Jubiläum ab 17 Uhr Sektempfang und ein kleiner Imbiss

Geöffnet: Mo–Fr 12–24 Uhr · Sa und So 17–24 Uhr
Mundsburger Damm 34 · 22087 Hamburg · Tel.: 040-22 73 90 87
www.kupferkrug-uhlenhorst.de

Die nächsten Termine

11. Oktober
ab 15 Uhr Kaffee-Nachmittag im Crowne Plaza

24. Oktober
Wildbretessen im Gasthaus Waldeslust in der Hahnheide

8. November
ab 15 Uhr Kaffee-Nachmittag im Crowne Plaza

15. November
Politischer Abend in der Familienbildungsstätte Graumannsweg 42. Thema: **Das neue Wahlrecht**
(mehr zu diesem Thema auf Seite 10)

30. November
Weihnachtsfeier des Bürgervereins
(informieren Sie sich auf Seite 11)

11. Dezember
Fahrt zum Weihnachtsmarkt
(lesen Sie hierzu auf Seite 11)

Ausblick

25. April – 3. Mai 2008
Reise nach Nordpolen im Frühjahr 2008
(mehr hierzu auf Seite 5)

Überweisungen an den Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein leisten Sie bitte auf unser Konto bei der Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50, Konto Nr. 1203 127 137

Der Bürgerverein begrüßt seine neuen Mitglieder:
Susanne Hentschel und Andreas Pump, Heidi Küker, Marion Lahn, Ingrid Nickel, Karin Welschen.
Seien Sie herzlich willkommen.

Dietmar Heister
Rechtsanwalt
Kanzlei für Erbrecht
www.Anwaltheister.de

Schottweg 1
22087 Hamburg
(040) 229 55 55
Fax 229 55 99

Liebe Leserin, lieber Leser,

es tut sich etwas in Hohenfelde. Die für den Stadtteil zuständige Bezirksversammlung Hamburg-Nord hat in ihrer letzten Sitzung am 13. September zwei wichtige Projekte auf die Tagesordnung gesetzt. Es geht einmal um das Schulgelände in der Ifflandstraße, nachdem die Grundschule in diesem Sommer geschlossen worden ist. Zum anderen geht es um die Neugestaltung der Hohenfelder Bucht, nachdem ein aufregender Bericht über ein Schwimmbad auf der Alster im Hamburger Abendblatt erschienen ist. Zu beidem hat nun die Bezirksversammlung zwei wichtige Beschlüsse gefasst, denen auch alle drei Parteien SPD, GAL und CDU zugestimmt haben.

Für die weitere oder neue Nutzung des Schulgeländes soll auf einer öffentlichen Diskussions-Veranstaltung den Bürgern und Bürgerinnen des Stadtteils die Möglichkeit zur Mitsprache gegeben werden. Auf diesen Diskussionsabend über die Entwicklung in Hohenfelde mit den Vertretern und Vertreterinnen der Parteien dürfen wir sehr gespannt sein. Hoffentlich wird bald ein Termin bekannt gegeben. Dann können wir all die Ideen und Wünsche einbringen, die schon von Bürgern und Bürgerinnen aus Hohenfelde auf unserem Straßenfest am 7. Juli aufgeschrieben und an den Wunschbaum angehängt worden sind.

Für die andere Planung an der Hohenfelder Bucht ist eine Anhörung in der Bezirksversammlung beschlossen, die von interessierten Bürgern und Bürgerinnen aus Hohenfelde besucht werden kann. Der Ort dafür wird noch bekannt gegeben. Hoffentlich geschieht auch dieses recht bald, damit wir in Hohenfelde konkrete Taten zur Neugestaltung der Hohenfelder Bucht erleben, da zu diesem Projekt unser Bürgerverein schon vor anderthalb Jahren Anregungen und Ideen gegeben d darüber ausführlich diskutiert hat.

Die Zukunft von Hohenfelde, eine notwendige Aufwertung des Quartiers nach den erfolgten Veränderungen und Schließungen, bahnt sich an. Bleiben wir am Ball durch intensive Gespräche mit den Kommunalpolitikern und –politikerinnen! Kümmern wir uns als mündige, kritische Bürger und Bürgerinnen um unseren Stadtteil, damit er lebenswert und kreativ bleibt.

In diesem Sinne wünscht Ihnen einen ertragreichen Herbst – Reifezeit und Erntezeit –

Ihr Jürgen Strege

Unser 125jähriges Jubiläum

Nun ist es bald soweit. Am 6. Februar 2008 besteht der Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V. genau 125 Jahre. Nachdem der Uhlenhorster Bürgerverein von 1874 sich im Jahre 1973 aufgelöst hat, ist er vom Hohenfelder Bürgerverein mit aufgenommen worden. Seitdem umfasst unser Bürgerverein die beiden benachbarten Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst. So wollen wir unser Jubiläum auch mit beiden und in beiden Stadtteilen fröhlich feiern.

Die erste Feier findet am Freitag, dem 8. Februar 2008, ab 15 Uhr in der Cafeteria der Senioren-Wohnanlage Heinrich-Hertz-Straße 90 statt. Es soll ein bunter, fröhlicher Nachmittag mit Darbietungen für Kinder und Erwachsene werden. Außerdem wird dort unsere Ausstellung „Uhlenhorst/Hohenfelde in ihrer Geschichte“ eröffnet.

Die zweite Feier wird dann am Sonntag, dem 10. Februar 2008, um 11 Uhr im Hotel Crowne Plaza am Graumannsweg 10 sein. Grußworte des Ersten Bürgermeisters und anderer Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft werden das Fest eröffnen, das dann durch Chor- und Tanzgruppen, Pianist und Sänger zur Gitarre bereichert wird.

Das ganz genaue Programm mit Informationen zum Kartenvorverkauf wird in der nächsten Rundschau veröffentlicht. Vorerst bitten wir weiter um Förderbeiträge zur Finanzierung der festlichen Tage, der Honorare für die Künstlerinnen und Künstler und anderer Aufwendungen. Überweisungen bitte auf das Konto des Bürgervereins mit dem Vermerk „Jubiläum“.

Impressum

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst
1. Vorsitzender Jürgen Strege
Mundsburger Damm 4, 22087 Hamburg, Tel.: (040) 20 98 29 71

Redaktionelle und fotografische Mitarbeiter: Ingrid Drecke, Dietmar Heister, Jürgen Strege (V.i.S.d.P.), Alf Völckers, Joachim Dudat.

Leserbriefe: Tel.: (040) 51 49 12 36, E-Mail: leserbriefe@dus-mediagate.de

Anzeigen: d+s MediaGate, Neubertstraße 7, 22087 Hamburg, Tel.: (040) 51 49 12 36,

Druck: schüthedruck GmbH, Kanzlerstraße 6, 21079 Hamburg

Abdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Leserbriefe beinhalten grundsätzlich nur die Meinung des Einsenders. Die Redaktion behält sich das Kürzen von Leserbriefen vor, ein Recht auf Abdruck besteht nicht. Für die Richtigkeit von Termin- und Veranstaltungshinweisen wird keine Gewähr übernommen. Für Fotos und Manuskripte die unverlangt eingesendet werden, wird keine Gewähr übernommen. Redaktionsschluss am 15., Anzeigenschluss am 20. des Vormonats.

Erscheinungsweise: mindestens 6-mal im Jahr. Auflage: mindestens 1500 Exemplare. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2 vom 1. September 2006. Titelfoto: Dietmar Heister

Traditionelle Chinesische Medizin · Ernährung · Massage
Körperorientierte Psychotherapie · Entspannung

Christel Konkart
- Heilpraktikerin -

040 / 22 75 91 96 · Erikastr. 87 · 20251 Hamburg

KRAFT
IMMOBILIEN
Ackermannstraße 36 · 22087 Hamburg
Maklerservice in Uhlenhorst-Hohenfelde seit 1965
Gutachten & Bewertungen vor Verkauf
Verkauf/Vermietungen Wohnen & Gewerbe
Tel. 22 55 66

Ein Sommertag in der alten Hanse- und Universitätsstadt

Das Wetter hat mitgespielt, als wir am 28. Juli mit voll besetztem Bus von der St. Gertrud-Kirche in Richtung Ostseeküste gestartet sind. Auch ein kurzer Stau auf der neuen Autobahn A20 hat die gute Stimmung im Bus nicht getrübt. Ein kurzer Anruf vom Handy hat unseren beiden Stadtführern in Rostock die Info gegeben, nicht ungeduldig zu werden. So haben sie uns an der Marienkirche beim Aussteigen aus dem Bus schon erwartet, um den Rundgang durch die alte Hansestadt Rostock in zwei Gruppen zu beginnen. Wir haben mit der Stadtführerin und dem Stadtführer großes Glück gehabt; denn beide Gruppen sind nach dem Stadtrundgang sehr zufrieden gewesen. Alle haben viel gesehen und die

historischen Bauten in der Altstadt bewundert: die gotische Marienkirche aus dem Mittelalter mit der Astronomischen Uhr, die wunderschönen Häuserfassaden, die alte Universität, die als dritte in Europa gegründet worden ist, der alte und der neue Markt, das Kröpeliner Tor, Reste der Stadtmauer und anderes mehr.

Nach dem vielen Herumlaufen hat sich der Hunger eingestellt, und alle haben sich gern zum Mittagessen im Hopfenkeller nahe der Fußgängerzone begeben. Besonderes Glück hat allerdings eine kleine Gruppe gehabt, die vom Panoramabus aus die Sehenswürdigkeiten der Stadt kennengelernt haben und dann auch bequem zum Hopfenkeller gelangt sind. Leider ließ das Essen – Fisch oder Fleisch – zu lange auf sich warten, und auch der Geschmack ließ wohl bei vielen zu wünschen übrig. Aber dafür lockte die See, und in flotter Fahrt gelangten wir in unserem bequemen Reisebus von Stambula mit dem freundlichen Herrn Martens als Busfahrer in das Seebad Warnemünde und wurden dort mit gutem Kaffee und leckerer Torte gestärkt. Noch etwas Zeit blieb für einen Rundgang durch die engen Gassen von Warnemünde oder auf der Seepromenade entlang. Die frische Luft tat gut und noch immer schien die Sonne. Welch` ein Geschenk dieses Sommertages und dieses schönen Ausfluges in einem sonst wettermäßig gemischten Sommer!

Ein Quiz bei der Rückfahrt im Bus regte die grauen Gehirnzellen an und machte großen Spaß. Ein Budelschiff im Glas lockte als Gewinn, um den sich zwei Damen mit gleicher Punktzahl bemühten. Auch die Poesie kam nicht zu kurz; denn die letzte Aufgabe bei dem Quiz regte zum Dichten an. So kam das folgende hübsche kleine Gedicht zustande als Erinnerung an unsere Rostockfahrt: Eine Ausfahrt, die ist lustig, eine Ausfahrt, die ist schön durch die Kröpeliner Straße – ja, da gibt es viel zu sehn. Und dann noch im Hopfenkeller, hollahi und hollaho, als dann endlich kam das Essen, ja, da war'n wir alle froh. Str.

Die U-Bahnstation Wartenau wird saniert

Nach Auskunft der Hochbahn wird die 45 Jahre alte U-Bahnstation Wartenau in der Zeit von Mitte September bis Ende Dezember 2007 umfassend saniert. So werden die alten Fliesen entfernt und durch Ziegelplatten ersetzt, die Beleuchtung wird ebenfalls erneuert. Für die Sanierung sind 350.000 Euro veranschlagt. Eine Beeinträchtigung des U-Bahnverkehrs soll es nicht geben. Du

Backwaren appetitlich frisch von
Pritsch
Bäckerei Konditorei Café
auch in Ihrer Nähe
Papenhuder Str. 39 ♣ Arndtstr. 9
Beethovenstr. 20 ♣ Mundsburger Damm 35
Tel. 040/22 22 98
www.baeckerei-pritsch.de

Neu in Hohenfelde!
Schlüsselnotdienst für
Türöffnungen/Schlösser ... und vieles mehr
zu fairen Preisen! Keine Anfahrtskosten
in Hohenfelde und Uhlenhorst.
DER FREUNDLICHE
NOT-DIENST
0163-4 77 66 55
Uwe Langer · Graumannsweg 51 · Hohenfelde
040-23 55 86 74

Reise nach Nordpolen im Frühjahr 2008

Das dritte Mal im Rahmen des Bürgervereins möchte ich eine Gruppenreise – diesmal nach Stettin, Danzig, Königsberg, Masuren, Thorn und Posen – durchführen. Der Termin für diese Reise ist: 25. April – 3. Mai 2008. Wir fahren von der St. Gertrud-Kirche mit einem bequemen Reisebus der Firma Stambula ab und sind schon mittags in Stettin, wo wir die erste Übernachtung haben werden. Weitere Übernachtungen sind in Danzig (zweimal), in der Nähe von Königsberg (zweimal), in Ekolaiken/Masuren und in Posen.

Im Hafen von Danzig

Wir sind in guten Mittelklasse-Hotels mit Halbpension untergebracht, haben eine deutschsprachige Reiseleitung, werden viele interessante Bauwerke und wunderschöne Landschaften sehen. An zwei Abenden im November und im Februar 2008 werden wir uns als Gruppe auf die Reise vorbereiten. Näheres über den genauen Reiseverlauf sowie die Kosten im Doppel- und im Einzelzimmer kann vom 1. Vorsitzenden Jürgen Strege (Tel. 20 98 29 71) angefordert werden und wird dann zugesandt. Die Zahl der Teilnehmenden ist natürlich begrenzt. Es wird aber auch eine Reserveliste geführt, die wegen der langen Vorlaufzeit für die geplante Reise gute Chancen gibt. Str.

Kirche in Masuren

Die Altstadt von Danzig

*Wo Hamburg **FESTE** feiert:*
HOTEL BERLIN

Spezielle Angebote für Ihre
Weihnachtsfeier!
Tolle Feste mit allem „drum und dran".
*Schon ab **€ 50,00 pro Person***
(buchbar ab 40 Personen)

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und sehen uns im ...

HOTEL BERLIN
- DAS IDEALE PRIVATHOTEL -
Borgfelder Straße 1–9, 20537 Hamburg
Tel.: 040/25 16 40, Fax: 040/25 16 44 13
E-Mail:
rezeption@hotel-berlin-hamburg.de
www.hotel-berlin-hamburg.de

www.niemerszein.de

EDEKA **NIEMERSZEIN**

Alles Gute für Sie! seit 1965

Supermärkte für höchste Ansprüche!

Öffnungzeiten:
Montag bis Sonnabend 8.00 bis 20.00 Uhr
Kostenlose Parkplätze vorhanden

AM ROTHENBAUM
Hallerstr. 78
☎ 410 86 52
Sonnabends bis 20.00 Uhr geöffnet!

IN PÖSELDORF
Milchstr. 1
☎ 44 56 60
Sonnabends bis 20.00 Uhr geöffnet!

AM HOFWEG
Hofweg 81
☎ 22 73 82 80
Sonnabends bis 20.00 Uhr geöffnet!

AM MÜHLENKAMP
Mühlenkamp 45
☎ 27 87 79 53
Sonnabends bis 20.00 Uhr geöffnet!
1 Stunde kostenloses Parken für unsere Kunden auf dem Parkdeck

Lieferservice ins Haus:
Mittwoch bis Freitag im Raum Harvestehude, Uhlenhorst und Winterhude.

„Bad Beust": Schutenbaden bald am Schwanenwik – Über Badelu

Es dauert eine Weile, bis sie endlich den Parkplatz in der Hartwicusstraße gefunden haben und draußen sind aus ihrem Kleinwagen. Er holt hinten aus der Klappe den Korb heraus, während sie erst einmal sorgfältig ihr Kleid glatt streicht, und sich dann die Badetücher greift. Aber irgendwann kommen die beiden, ein älteres Ehepaar aus Uhlenhorst, dann den Weg herunter zum Hohenfelder Badeschiff. Beide sind schätzungsweise Mitte 70. Sie werden überholt von einem weit jüngeren Pärchen, das sich mit eingelegtem Leerlauf auf der Vespa die letzten Meter auf dem vom Schwanenwik stetig abwärts zur Alster führenden Weg bis zum Eingang des „Badeschiffs" hinunterrollen lässt. Die alte Dame kichert, als das junge Paar von der Vespa absteigt, vielleicht hat der alte Herr ihr ein Kompliment gemacht, jedenfalls knufft sie ihm den Oberarm, worauf er fast das Gleichgewicht verliert auf dem an diesem Morgen vom Tau noch rutschigen Holzboden. Dann haben sie sich auf dem Badeschiff umgezogen, jetzt nimmt er sie vorsichtig bei der Hand und hilft ihr die Badeleiter hinunter in eines der fünf Becken der auf Initiative von Bürgermeister Ole von Beust hier seit dem Sommer 2008 fest vertäuten Badeschiff-Schuten. Es ist 8 Uhr morgens und auf dem Hohenfelder Badeschiff hat der neue Tag begonnen.

Präsentation des Schwimmbad-Modells im Hamburger Rathaus

So könnte es aussehen, wenn die am 9. August 2007 im Rathaus überraschend vom Bürgermeister vorgestellte Planung Realität werden würde. Anknüpfend an die historische Badeanstalt am Schwanenwik soll in Hamburg im Sommer 2008 eine moderne Badestelle an dem historischen Ort entstehen. Das Badeschiff soll dem Schwanenwiker Ufer ca. 25 Meter parallel vorgelagert werden und etwas niedriger liegen als die Uferkante. In fünf ausrangierten, umgebauten Schubleichtern – sog. „Schuten" – mit unterschiedlichen Wasserhöhen soll man dann schwimmen können. Jede Badeschute, etwa 6 Meter breit und 20 Meter lang, bietet einen Schwimmbereich. Die fünf Schuten sollen mit der für den Betrieb eines Schwimmbades erforderlichen Technik zur Umwälzung, Beheizung und Wasserreinigung ausgestattet, im Innenraum abgedichtet und mit blauer Schwimmbadfolie ausgeschlagen und mit Sitzbänken ausgerüstet werden, die 50 Zentimeter unterhalb der Wasserfläche liegen. Vor den fünf der Länge nach hintereinander gekoppelten Schuten liegt ein fast 100 Meter langes und 1.300 m² großes Sonnendeck aus Holz, das die Schuten verbindet und stabilisiert. Das Sonnendeck ist als völlig offene Badeplattform ohne jeden Windschutz konzipiert, damit Spaziergänger möglichst wenig Sichtbehinderung vom Hohenfelder Alstervorland auf Außenalster und Stadtsilhouette haben. Der Zugang zum Holzdeck und den fünf davor liegenden Schuten soll von der vorhandenen Uferzunge geschaffen werden, also vom Standort des Denkmals „Männer im Boot". Hier wird ei Steganlage zum Sonnendeck gebaut, auf denen Kassenhäuschen und Umkleidekabinen in einem flachen Bau Platz finden. Für die Auswahl des Ortes waren alle bekannten Vorzüge Hohenfeldes ausschlaggebend: die Anbindung an den öffentlichen Verkehr, die Sonnenscheindauer und der Blick über die Alster.

Der Entwurf für das Hamburger Badeschiff stammt von der Künstlerin Professor Susanne Lorenz und den Berliner Architekten Wilk-Salinas, die bereits das Treptower Badeschiff in der Spree gestaltet haben. Es waren offenbar Erfahrung und Know-How der beiden profilierten Badeschiff-Architekten, die den Bürgermeister im August 2007 veranlassten, grünes Licht zu geben, und zwar leider ohne Abstimmung mit örtlichen Kommunalpolitikern und Bürgerverein. Lokale Politiker und Bezirksvertreter erhielten in einem Gespräch Mitte Juli 2007 in der Umweltbehörde zu ihrer Überraschung völlig fertige Pläne vorgelegt, eine Einbeziehung der Bürger von Hohenfelde und Uhlenhorst gab es ohnehin nicht. Schad Denn in den letzten beiden Jahren wurden hier vor Ort in vielen Gesprächen wertvolle Ideen für den Standort gesammelt: durch unseren Bürgerverein in der produktiven Auseinandersetzung mit dem Vorschlag des Architekten Ivo Krings vom Büro Streb & Partner in St. Georg (siehe Rundschau Nr. 3/2005) und auf Bezirksebene mit der von Bezirksstadtplanern initiierten „Werkstatt Hohenfelde 2006".

Bei aller Kritik, hier finden sich gute Gedanken! Ohne Achtung lokaler Ideen und respektvoller Erwägung vor Ort gewonnener Lösungen verordnet der Senat nun Hohenfelde

Opitz
Speisewirtschaft
Hamburger Küche wie zu Großmutters Zeiten

Öffnungszeiten täglich
12.00 – 23.30 Uhr
durchgehend warme Küche

Mundsburger Damm 17
22087 Hamburg
Tel.: (040) 2 29 02 22

Kfz - ЯRübcke
Meisterbetrieb
● Alle Typen ● Inspektionen ● Unfallarbeiten
● Oldi-Restaurationen ● TÜV + AU
● Baurat-Abnahme ● Bosch-Bremsen-Dienst
● Hol- und Bring-Service
● Jetzt auch Umrüstung auf Auto-Gas
www.auto-ruebcke.de · Hohenfelder Allee 27 · 22087 Hamburg
Tel. 040/220 53 85 · Fax 040/220 68 94

Wir sind für Sie da!
Ihr Grundeigentümer-Verein
Uhlenhorst-Winterhude-Alsterdorf
Telefon (040) 25 40 10-42
www.gvuwa.de

t in Hohenfeldes schöner Alsterbucht und den Umgang mit Ideen

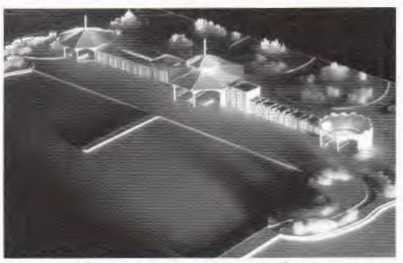
das Berliner Badeschiff. Die überhastete Vorgehensweise des Senats mag rechtlich möglich sein, denn ein Beschluss der Bürgerschaft ist nicht notwendig. Ob die überhastete Vorgehensweise des Senats aber der Sache gut tut, ist eine andere Frage. Dabei ist keine Frage: Hamburg braucht ein Alsterbad. Und das Baden und die Errichtung von Bauten für das Baden ist eng mit der Geschichte von Uhlenhorst und Hohenfelde verknüpft. Unsere Hohenfelder Bucht wäre ein hervorragender Standort dafür.

Das erste öffentliche Freibad erhielt Hamburg mit dem 1793 von der Patriotischen Gesellschaft installierten Badeschiff auf der Binnenalster, das bis 1845 existierte und sechzig Meter vor dem Jungfernstieg verankert war. Als dieses Badeschiff dann bei einem Sturm irreparabel beschädigt wurde, errichtete sein damaliger Inhaber, G. H. C. Donner, eine neue Badeanstalt an der Lombardsbrücke mit einem Schwimmbecken von 900 m², das wegen des zunehmenden Besuchs schon 1847 auf 1.150 m² vergrößert werden musste, unterteilt in einen Abschnitt für Männer und einen für Frauen. Aus dieser Badeanstalt ging 1888 in Höhe des heutigen Hotels Atlantik die „Alsterlust" hervor, eine Konstruktion des Architekten Georg Thielen. Sie umfasste zwei Schwimmbecken von je 900 m², dazu noch eine in die Außenalster hineinragende Plattform mit den Wirtschaftsräumen.

Das Hohenfelder Alsterufer 1870

In Uhlenhorst gab es die 1849 im Feenteich als Frauenbad angelegte „Lonys Badeanstalt", die zwanzig Jahres später – jetzt als Badeanstalt sowohl für Frauen als auch für Männer – nordwärts an die Straße Fernsicht verlegt wurde. „Lonys Badeanstalt" wurde dort 1897 abgebrochen, weil die zunehmende Bebauung dieser Gegend ihr den Platz nahm.

Über Hohenfelde hinaus sehr beliebt war die Badeanstalt am Schwanenwik, die zunächst ab 1868 auf der damals vorhandenen Hohenfelder Alsterinsel in Form einer kleineren Anlage errichtet wurde und zunächst nur „für Männer und Knaben" zugelassen war („erstes Schwanenwik-Bad", siehe den Kartenausschnitt von 1870 und das Rekonstruktionsmodell von 2005). Diese kleine und ältere Anlage blieb zwar im Kern erhalten, wurde 1900/01 aber umfangreich umgebaut und ganz wesentlich vergrößert: Um den Kern der stehen gebliebenen Anlage von 1868 entstanden weitläufige Anbauten und zur Alster vier Schwimmbecken, die eingefasst waren von zahlreiche Umziehkabinen und einige Pavillons tragenden Steganlagen: zwei große Schwimmbecken von 3.000 m² und 3.500 m² sowie – mit eigenem Zugang – zwei kleinere angebaute öffentliche Frauen-Badebereiche („zweites Schwanenwik-Bad"). Nach dem 2. Weltkrieg hatte man andere Sorgen und das Schwanenwik-Bad wurde beseitigt.



Erste Badeanstalt am Schwanenwik um 1887 (Modell 2005)

Auf dem Alstervorland von Hohenfelde gibt es heute auf den ersten Blick keine Spuren, die auf die einstigen Badeeinrichtungen verweisen. Von den Erweiterungen des „zweiten Schwanenwik-Bades" von 1900/01 gibt es zwar gut erhaltene Fotos, aber sonst nur ihre unter dem Wasser liegenden Trümmer, die Segler und Alsterschiffe auf Distanz halten.

Unser gesamtes Alsterufer zwischen Hohenfelder Brücke und Schwanenwik-Brücke wurde seit dem weithin sichtbaren, im Jahr 1953 auf der Landzunge zur Alster vom Hamburger Künstler Edwin Scharff geschaffenen Denkmal „Männer im Boot" nicht mehr gestaltet und ist in die Jahre gekommen: ein unnötig breiter, ungestalteter Betonasphaltstreifen entlang

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Privatpraxis
Physiotherapie
Ulrich Kram
Physio- und Manualtherapeut
Masseur und med. Bademeister

Graumannshof
Schottweg 1, 22087 Hamburg
040 / 27 23 42
www.Physiotherapie-Kram.de

Die nächste Ausgabe der Hohenfelder und Uhlenhorster Rundschau erscheint in der letzten Novemberwoche 2007

DER TRAUER VERPFLICHTET –
DEM NEUEN ZUGEWANDT

Michael Fritzen
Bestattungshaus
Papenstraße 121
22089 Hamburg
Telefon: 040/673 809 85
Telefax: 040/673 809 86
Mobilfon: 0172/456 17 53

Wird das „Ole-von-Beust-Bad“ Realität?

Fortsetzung von Seite 7

der Außenalster, eine lange gerade Kaimauer (stets ohne Schiffe!) und die Landzunge mit dem Denkmal.

Wenn man Geschichte erkennen will, muss man genauer hinsehen: Auf den zweiten Blick erkennen wir, wie sehr gerade das erste Schwanenwik-Bad von 1868, das ja als baulicher Kern geschickt in die neue Anlage von 1900/01 einbezogen wurde und erhalten blieb, mit seinen geraden Linien noch heute unser Hohenfelder Alstervorland prägt! Das im Jahr 2005 von Studenten des „Instituts für Darstellen und Gestalten I“ der Universität Stuttgart für eine Ausstellung der Stadtbücherei Stuttgart („BALNEA“ – Zur Kultur des öffentlichen Bades) geschaffene Rekonstruktionsmodell der Badeanstalt am Schwanenwik im Ausbauzustand von 1887 (siehe Abbildung) lässt schnell erkennen, dass die Fläche der heutigen riesigen rechteckigen Asphaltstreifen und die schnurgerade Kaimauer auf die einstigen Badeanlagen des ersten Schwanenwik-Bades aus der Zeit von 1868 bzw. 1887 verweist, also von vor dem Ausbau von 1900/01.

Das zweite Schwanenwik-Schwimmbad von 1900/01

Es ist gut, dass über die Alsterwiesen am Schwanenwik heute, mehr als 60 Jahre nach der Beseitigung der Trümmer des Schwanenwik-Bades, endlich nachgedacht wird. Doch der vom Bürgermeister präsentierte Entwurf von fünf gekoppelten Badeschuten nebst dem 1.300 m² großen Holzdeck hat einen zu langweiligen Charakter, der im Widerspruch zu den Möglichkeiten von „Hohenfeldes guter Stube“ steht. Die Berliner Architekten Wilk-Salinas wollten an das zeitlos-typische Bild eines Bootsanlegers anknüpfen, doch an welchen? „Bodo's Bootssteg“ gegenüber an der Alten Rabenstraße haben sie offenbar nie gesehen. Die von Wilk-Salinas geplante Form entbehrt jeden Charme. Die Idee einer Koppelung von fünf Schuten erscheint überdimensioniert und hat weder die gestalterischen Qualitäten des kleiner dimensionierten und gestuften Badeschiffs in Berlin, noch des Badeschiff-Vorschlags des Architekten Ivo Krings vom Büro Streb & Partner in St. Georg, und schon gar nicht die klassische axial-symmetrische Schönheit des alten Schwanenwik-Bades. Der Entwurf für das Hamburger Badeschiff harmoniert mit seiner Fluglandepisten-ähnlichen Dimensionierung nicht mit der Alsterlandschaft. Er nutzt schon gar nicht die Diskussion und das Potential der vor Ort bei den Bürgern vorhandenen alternativen Gestaltungsideen und bleibt so hinter den Möglichkeiten weit zurück.

Überhaupt erscheint die Idee des Bürgermeisters einer Nur-Badenutzung von vorn herein zu eng gedacht zu sein. Die Vielfalt des Badelebens wird sich in Hamburg kaum mehr als an 30 von 365 Tagen erstrecken können, darüber hinaus muss es einen Zusatznutzen der Einrichtungen geben, die sich nicht nur im Baden selbst erfüllen dürfen. Es müssen weitere Nutzungen hinzu kommen wie ein Kaffeehaus mit Bootsvermietung, ein Alsterschiffanleger (der das enge Drehmanöver der Alsterdampfer an der Mundsburger Brücke ersparen würde und Hohenfelde endlich wieder für die weiße Flotte gut anlaufbar machen würde!) und für die kältere Jahreszeit ein Winter-Sauna-Betrieb auf dem Badeschiff. Das neu angelegte Schwanenwik-Alstervorland muss sich durch ein Ensemble von wirklich attraktiven Möglichkeiten auszeichnen. Ein reines „Schutenbad“ könnte jenseits jener 30 von 365 Tagen bald zu einer Location verkommen, wo mit viel Geräusch die neuesten Handy-Modelle der Telekomanbieter präsentiert werden oder die als Disco dient – wie alles beim Berliner Badeschiff geschehen.

In Berlin ist es übrigens nicht die „gute Stube“, in der das Berliner Badeschiff im Stadtteil Treptow liegt. Es liegt an einem Spreearm, zu dem man durch eine immer karger werdende Industrielandschaft („Arena“) gelangt. Vieles erinnert hier an das „gute alte“ Kreuzberg: Häuser noch mit Öfen zur Kohlebefeuerung gefolgt von Werkshallen, kurz: „multifunktionale urbane Räumlichkeiten. Dieser Teil von Berlin-Treptow ist spartanisch und allein bestimmt durch Funktionalität. Schutenbaden im Berliner Badeschiff: Hier in Berlin-Treptow passt, was für Hamburg und Hohenfelde einfach zu kurz greift.

Das Berliner Vorbild: Kleiner dimensioniert und ansprechend gestaffelt

(Dietmar Heister)

Bei uns finden Sie die passende Wohnung und das richtige Haus für Sie und Ihre Familie in Hamburg. Auch wenn Sie Ihre Immobilie verkaufen möchten – unsere Marktwertgutachten bieten Sicherheit für Käufer und Verkäufer. Als erfahrene Immobilien-Experten helfen wir Ihnen bei der marktgerechten Wertermittlung Ihrer Immobilie. **Sprechen Sie uns an: Tel. 040/25 40 10-20. StöbenWittlinger GmbH, Hofweg 33, 22085 Hamburg, www.stoeben-wittlinger.de**

StöbenWittlinger
IMMOBILIENMAKLER & HAUSVERWALTUNG

Gelungenes Jubiläumsfest

Rund 500 Besucher folgten der Einladung zum Straßenfest am Graumannsweg aus Anlass des 20-jährigen Jubiläums des Vier-Sterne-Superior-Hotels. Denn am 1. August 1987 öffnete nach nur 18 Monaten Bauzeit das 285-Betten-Haus unter dem Namen Holiday Inn Crowne Plaza seine Pforten.

Bei bestem Wetter nahmen die Gäste das nicht alltägliche Angebot wahr, einmal hinter die Kulissen des Hotels zu schauen. Im Zwei-Stunden-Takt wurden Führungen veranstaltet die sich mit den Themen Küche, Technik und Hotelbetrieb befassten. Wann hat man schon mal die Möglichkeit sich in der Hotelküche umzusehen, um dann festzustellen, dass lediglich drei Köche in einer Schicht die ganze Arbeit bewältigen. Interessant auch, dass zur Ausstattung eines Zimmers ein Bügeleisen mit Bügelbrett und ein Wasserkocher nebst Kaffee, Tee, Milch und Zucker gehören.

Eine Ausstellung im Foyer präsentierte kuriose und lustige Anekdoten aus 20-jähriger Hotelgeschichte. Am Nachmittag wurden dann zehn Gewinnspielteilnehmer ausgelost, die sich über Hotelgutscheine in attraktiven Städten freuten. Der Hauptgewinn war ein Wochenende im neu eröffneten Holiday Inn Paris-Republique für zwei Personen.

Der Gewinn aus den Einnahmen des Straßenfestes wurde dem Kinder-Hospiz „Sternebrücke" gespendet. Das Hotel unterstützt diese Einrichtung für Kinder und Jugendliche mit unheilbaren oder degenerativen Erkrankungen, die eine begrenzte Lebenserwartung haben.

Wegen des großen Erfolgs des Festes soll es im nächsten Frühjahr zur Spargelzeit den nächsten Tag der offenen Tür geben!

Du

Risikoschwangerschaft: Von Anfang an allein ...

In den Medien, besonders in der Werbung, werden strahlende Schwangere und glückliche kleine Familien gezeigt: „Vollständige" Familien mit Vater, Mutter und Baby. Was aber, wenn die eigene Situation so gar nicht diesem Idealbild von Familiengründung entspricht? Wenn es während der Schwangerschaft zur Trennung kommt?

Betroffene Frauen erleben erheblichen psychischen Stress. Zukunftsängste und verschiedene Gefühle von Trauer, Wut, Versagen und Schuld können quälend werden. Die sichere Basis einer funktionierenden Partnerschaft fehlt und die Freude auf das Kind kann nicht mit dem Vater geteilt werden. Die Einstimmung auf das Mutterwerden ist erschwert.

Besonders belastend ist die Trennung während der Schwangerschaft, wenn sie am Ende einer Reihe von Schwierigkeiten steht, wie z.B. Arbeitslosigkeit, finanzielle Probleme, Verschuldung, Wohnungsnot u.a.

Schwangere in derTrennungskrise aufzufangen, zu unterstützen und mit ihnen die nötigen Schritte in die Zukunft mit Kind zu gehen ist Anliegen des Projekts „Von Anfang an allein..." der Beratungsstelle Alleinerziehenden Treffpunkt und Beratung e.V. (ATB).

Zwei feste wöchentliche Angebote können ohne vorherige Anmeldung von alleinstehend Schwangeren genutzt werden. • Offene Sprechstunde (Donnerstag 16–18 Uhr). Hier erhalten betroffene Frauen im Einzelgespräch individuell Informationen zu sozialen, rechtlichen und finanziellen Fragen. • Offene Gruppe (Mittwoch 18–20 Uhr). Die geleitete Gruppe bietet die Möglichkeit, sich mit Frauen in ähnlichen Situationen auszutauschen, Sorgen und Ängste zu teilen, Kontakte zu knüpfen und gemeinsam der Freude auf das Kind Raum zu geben. Ansprechpartnerin: Dipl.-Sozialpädagogin Christine Meier, Tel. 250 27 77. Alleinerziehenden Treffpunkt und Beratung e.V. (ATB), Güntherstr. 102, 22087 Hamburg. Weitere Informationen unter www.atb-hamburg.de.

Der ATB ist dringend auf Spenden angewiesen: EDG Kiel, Konto 2 202 789, BLZ 201 602 37.

Schuh-Hahne
...das Fachgeschäft für lose Einlagen
für Damen und Herren (nur Barzahlung).
Mundsburger Damm 59 • gegenüber dem
Ernst-Deutsch-Theater • Tel. 040 / 22 74 84 11

ASK ME ANNEGRET KROL
INKASSO
BÜROSERVICE FÜR ANWÄLTE
Tel. 0 40/22 69 48 57
Fax 0 40/2 27 81 62
krol@askme-inkasso-bs.de
Ifflandstraße 80
22087 Hamburg

Feinwäscherei LANGE seit 1928
• OBERHEMDEN-SPEZIAL-PLÄTTEREI
• BERUFSBEKLEIDUNG
• HAUSHALTSWÄSCHE
• HEISSMANGEL
www.feinwaescherei-lange.de
für eine vorbildliche Wäschepflege
PAPENHUDER STRASSE 25 · 22087 HAMBURG
TEL.: (040) 229 09 83 · FAX: (040) 227 35 13

Neues Wahlrecht in Hamburg

Hamburg wählt am 24. Februar 2008 die Bürgerschaft und die Bezirksversammlungen zum ersten Mal mit einem neuen Wahlrecht.

Der Einfluss den sie als Wähler auf die politische und die personelle Zusammensetzung der Bürgerschaft haben, ist erheblich vergrößert worden. Was bedeutet dies jetzt ganz praktisch? Wie viele Stimmen habe ich? Wie und auf wen kann ich Sie verteilen? Wie funktioniert das mit dem neuen digitalen Wahlstift.

Viele Medien haben in den vergangenen Monaten darüber geradezu „Horrorszenarien" verbreitet. Das dies eigentlich ganz einfach ist, will der Bürgerverein den Hohenfeldern und Uhlenhorstern zeigen.

Aus diesem Grund findet am 15. November um 19.30 Uhr in der Familienbildungsstätte Graumannsweg 42 ein politischer Abend statt. Thema: Das neue Wahlrecht. Referent ist unser Vorstandsmitglied Kai Voet van Vormizeele, der auch in seiner Eigenschaft als Bürgerschaftsabgeordneter wesentlich an dem neuen Wahlgesetz mitgearbeitet hat.

Weitere Informationen können sich Interessierte auch aus dem Internet holen. Auf der Seite der Hamburger Bürgerschaft www.24-februar.de sind das Wahlprozedere und der digitale Wahlstift recht gut beschrieben, dort kann man auch „wählen üben". Du

Seit einem Jahr neue Bewirtung im Kupferkrug

Als wir das letzte Mal vom Kupferkrug berichteten, wurde der zweite Teil der Lesung Dit und dat op hoch un platt angekündigt. Heute, im Oktober, ist der Hinweis auf das einjährige Jubiläum zu vermelden.

In nur zwölf Monaten hat Gastwirt Gunther Herwig aus der einstmals verschlafenen Gaststätte einen lebendigen Treffpunkt geschaffen. Mit sehr viel Engagement und Einfallsreichtum wurde den Gästen neben dem Altbewährten wie Knobelturniere auch Neues geboten so z.B. ein Chansonabend bei dem eine Künstlerin unter dem Titel Plaisir d'amour ihre Lieder vortrug.

Neben den kulturellen Genüssen sind es auch kulinarische, die die Gäste anziehen. Mittwochs werden z.B. Spezialitäten aus deutschen Regionen zu günstigen Preisen angeboten. Vom rheinischen Sauerbraten über bayerische Oktoberfest-Speisen mit Paulaner vom Fass bis zum norddeutschen Muschelessen reicht die Palette. Im Internet lassen sich die kulinarischen und kulturellen Aktivitäten unter d Adresse www.kupferkrug-uhlenhorst.de schnell finden.

Am 27. Oktober wird das einjährige Bestehen von Herwigs Kupferkrug mit einem Sektempfang und einem kleinen Imbiss ab 17 Uhr gefeiert. Hierfür wird sogar die Einrichtung erneuert, das Mobiliar der Anfangszeit wird durch neue Tische, Stühle und Barhocker ersetzt.

Es lohnt sich aber auch an anderen Tagen im Mundsburger Damm 34 vorbeizuschauen, ein Grund z.B. ist der günstige Mittagstisch ab 3,90 Euro. Du

Blühende Heidelandschaft

Besser hätte das Wetter am 7. September zum Wandern in der Heide gar nicht sein können: Bedeckter Himmel zwar, aber kein Regen und Wolken, die sich am Nachmittag noch für die Sonne geöffnet haben. Mit 22 Personen – Mitglieder und Gäste unseres Bürgervereins – sind wir wieder eine fröhliche Wandergruppe unter der bewährten Leitung von Herrn Pungs gewesen. Nach längerem Weg von Döhle aus durch Wiesen- und Waldlandschaft hat er uns auch wirklich zur herrlichen Heidelandschaft geführt.

Beeindruckt standen wir lange vor einem riesigen Heidefeld mit Wacholdern und Bienenkörben, wobei nur noch die Heidschnucken fehlten. Die haben wir dann wenigstens als Souvenirartikel in dem Heideladen in Döhle gesehen, wo wir auch gemeinsam im Café Auetal Kaffee getrunken und die berühmte Buchweizentorte gegessen haben. Eine kleine Dankesrede vom Vorsitzenden auf Herrn Pungs und die Überreichung eines Glases mit Heidehonig bildeten den Abschluss unserer gemeinsamen Heidewanderung. Denn verteilt auf 5 Autos trat die Wandergruppe des Bürgervereins die Rückfahrt nach Hamburg an.

Heidelandschaft Foto: Pixelio.de

Unterwegs bei einer Rast in Sudermühle kam noch bei einigen die gute Idee auf, auch mal mit Fahrrädern eine Tour für den Bürgerverein zu organisieren. Ein neues Mitglied unseres Vereins erklärte sich auch spontan bereit, die Vorbereitung zu übernehmen. So können wir uns schon freuen und darauf gespannt sein. Zum Wandern kommt dann als neue Aktivität im Bürgerverein das Planen von Fahrradtouren dazu. Str.

NEU
• Lohn- und Gehaltsbuchhaltung
• Finanzbuchhaltung
• Formularhilfe
• Hilfe in Geldangelegenheiten
durch versierte Finanzwirtin
pro cent
Service rund um die Buchhaltung
Neubertstraße 7
22087 Hamburg
Telefon: 040/25 30 69 60
Fax: 040/51 49 12 34
www.pro-cent.info
E-Mail: mail@pro-cent.info

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

6.11. Rene Kurth
9.11. Brigitte Böhme
10.11. Ute Warmke
Elisabeth Lohmann
13.11. Doris Raabe
14.11. Olaf Koebke
16.11. Ursula Kleinert
19.11. Eva Parbs
Margret Damböck
25.11. Kurt Bentfeldt
28.11. Sabine Lentzen
Joachim Dudat
29.11. Sidonie Sacolowsky
2.12. Gunter Drewes
5.12. Mariechen Behrmann
Hertha Schwenck
Ingeborg Werner
11.12. Rupert Oppermann
Alfred Riechers
Johann Velden
12.12. Marianne Marwege
13.12. Claus-G. Budelmann
Barbara Berglöf
Brigitte Millinautzki
17.12. Heike Meyer
19.12. Hildegard Schipper
25.12. Hans Jürgen Krause
26.12. Sabine Paschköwitz
28.12. Michaele Kraft
29.12. Renate Dohse
31.12. Sven Germann

Hinweis: Aus lieb gewordener Tradition veröffentlichen wir weiterhin Geburtstagskinder mit ihrem Geburtsdatum und ihrem Namen. Wer in dieser Übersicht nicht genannt sein möchte, wende sich bitte an Jürgen Strege oder Bernhard Schmidtke.

Vorweihnachtliche Ausfahrt

Es wurde gewünscht und da haben wir uns etwas einfallen lassen: Eine Ausfahrt mit dem Bus zum großen Plöner See, dort gibt es ein Eintopfessen mit Wurst. Anschließend fahren wir mit dem Bus ein Stück weiter zum Gut Stocksee-Hof. Dort gibt es eine große Scheune, in der ein Weihnachtsmarkt aufgebaut wurde. Also wenn auch Schietwetter ist, kann man da so manche Kleinigkeit zu sehen bekommen oder auch kaufen – ohne einen Schirm aufzuspannen.

Von dort fahren wir wieder zum Plöner See und es gibt noch ein Kaffee-Gedeck. Hier die Daten: Dienstag, 11. Dezember 2007, um 10.30 Uhr ab St. Gertrud-Kirche.

Der Preis beträgt für Mitglieder 33 Euro, für Gäste 35 Euro. Anmeldungen erbeten bis zum 1.12.2007 bei Thora Jepsen-Junge, Tel. 220 88 62, oder Hildegard Schipper, Tel. 220 64 27. Überweisungen an den HUBV (Konto Seite 2) bis 6.12.2007. JeJu

Anti Aging - Falten - Pigmente - Äderchen - Problemhaut - Akne
Medizinische Kosmetik
Dauerhafte Haarentfernung
perfect skin
Intensivstpflege für Jeden
Tel.: 27 874 874
Mundsburger Damm 26

Kirche im Stadtteil

Gottesdienste

St. Gertrud-Kirche
Gottesdienst, sonntags um 10 Uhr

Evangelische St. Gertrud-Kirche am Immenhof, Kirchenbüro Immenhof 10, Telefon 220 33 53

Domkirche St. Marien
Vorabendmesse, samstags um 18.15 Uhr. Messe, sonntags um 10 und 18.15 Uhr

Katholische Domkirche St. Marien, Danziger Str. Pfarrbüro Danziger Str. 60, Tel. 24 30 15

Es weihnachtet schon

Bei Aldi gibt es schon das erste Weihnachtsgebäck. Naja, man muss sich rechtzeitig auf Weihnachten vorbereiten. Auch in unserem Bürgerverein – allerdings aus rein praktisch-technischen Gründen – sind wir diesmal sehr früh mit unserer traditionellen Weihnachtsfeier. Deshalb wird sie schon in dieser Ausgabe der Rundschau angekündigt. Denn sie findet schon am Freitag vor dem Ersten Advent, am 30. November ab 15.00 Uhr, in den schönen Räumen der Familienbildungsstätte Graumannsweg 42 statt.

Weihnachtsfeier 2006

Bei Kaffee und Kuchen, Wein und Gebäck wollen wir uns mit schöner Musik, Texten und mit dem Besuch eines Engels auf die besinnlichsten Festtage des Jahres, auf Advent und Weihnachten, einstimmen. Eine besondere Einladung mit der Möglichkeit zur Anmeldung für die Weihnachtsfeier kommt noch rechtzeitig ins Haus. Ich hoffe sehr, dass wieder recht viele – Mitglieder und Gäste unseres Bürgervereins – an unserer vorweihnachtlichen Feier teilnehmen können. Strege

Termine der mobilen Problemstoffsammlung

Für Menschen, die Problemstoffe wie Batterien, Lacke und Chemikalien nicht zu den Recyclinghöfen bringen können, findet die mobile Problemstoffsammlung statt.

Die nächsten Termine in unseren Stadtteilen: **Uhlenhorst**, Marktfläche Immenhof, 26. November, 9–11 Uhr. **Hohenfelde**, Ifflandstraße/Schwimmoper, 6. Dezember, 12–14 Uhr. Du

FEINKOST & COLONIALWAREN
Lieferservice
Andreas Thiele
Papenhuder Straße 9 · 22087 Hamburg
Telefon 040/2 20 97 05
Fix Faxen 040/2 27 99 16
Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 06.30-13.00
14.30-18.30
Sa. 06.30-13.00

Ein Weltenbummler kehrt zurück

An einem sonnigen Sonntag im August haben über 60 Menschen – besonders seine Mutter – in der Iffland-straße in Hohenfelde auf ihn gewartet, auf Carsten Janz. Er ist Kind unseres Stadtteils Hohenfelde, seine Mutter ist Mitglied in unserem Bürgerverein. In Hohenfelde ist er groß

geworden, hat die Grundschule besucht, am Konfirmandenunterricht teilgenommen und ist in der St. Gertrud-Kirche konfirmiert worden. Nach Schulabschluss hat er Versicherungskaufmann gelernt, einige Jahre Geld verdient und eisern gespart. Dann hat er mit 36 Jahren seine Weltumradelung begonnen.

Neun Jahre ist er mit Fahrrad und Zelt unterwegs gewesen, ist über alle Erdteile geradelt und hat über 60 Länder besucht. Mehr als 100 000 Kilometer hat er in 3293 Tagen zurückgelegt, täglich ist er zwischen 100 und 200 Kilometern mit seinem Fahrrad und nicht mehr als 35 Kilogramm Gepäck gefahren. Alle Klimazonen auf unserer Erde hat er kennengelernt, mit vielen Menschen der verschiedensten Länder Begegnungen gehabt. Unter guten und oft sicherlich auch sehr schwierigen Bedingungen hat er sein großes Ziel erreicht, unsere ganze Erdkugel von Kanada bis Neuseeland zu umradeln.

Nun ist er wieder in unserem Stadtteil Hohenfelde gelandet zur größten Freude seiner Mutter Inge Janz und unter jubelndem Beifall von den vielen, die ihn an dem sonnigen Augustsonntag nach der letzten Etappe von Trave-münde bis Hamburg-Hohenfelde begrüßt und auf sein Wohl angestoßen haben. Wir wünschen ihm ein gutes Einleben in Hamburg bei den ganz anderen Lebensver-hältnissen, als wie er sie meistens auf seiner Welttour kennengelernt hat. Und wir sind schon gespannt auf seine Berichte und Bilder, die er gewiss auch mal in nächster Zeit auf einem Abend für unseren Bürgerverein darbieten wird. Darauf freuen wir uns.

Str.

Überreicht durch:

Deutsche Post AG

Entgelt bezahlt
22087 Hamburg 764

Werden auch Sie Mitglied im Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein!

Schicken Sie diesen Coupon an die Geschäftsstelle des Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgervereins, Mundsburger Damm 4, 22087 Hamburg, Tel.: 20 98 29 71. Wir freuen uns auf Sie!

Ja, ich möchte Mitglied werden im Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein.

Beitrittserklärung zu einer (bitte ankreuzen)

☐ Persönlichen ☐ Partner- oder ☐ Firmenmitgliedschaft

Name

Vorname Geburtsdatum

Partner: Name

Vorname Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon Fax E-Mail

Jahresbeitrag (Stand 2005)
Einzelperson: 36,– €, Paar: 60,– €, Firma: 72,– €

Aufnahmegebühr nach Ermessen (mindestens 5,– €):
Geworben durch

Datum, Unterschrift

Einzugsermächtigung – jederzeit widerrufbar.
Hiermit ermächtige ich den Hohenfelder Bürgerverein, meinen Jahresbeitrag künftig im Rahmen des Lastschriften-Einzugsverfahrens von meinem Konto abzubuchen.

Kontoinhaber: Name, Vorname

Kontonummer: BLZ:

Kreditinstitut:

Datum, Unterschrift